



Verleihung der Berlinale Kamera

Die Berlinale Kamera ist eine Auszeichnung für Filmpersönlichkeiten, denen sich die Internationalen Filmfestspiele Berlin verbunden fühlen – und denen sie mit dieser Ehrung ihren Dank zum Ausdruck bringen möchten. Seit 1986 wird die Berlinale Kamera verliehen. In diesem Jahr wird sie erstmalig von dem Düsseldorfer Juwelier Georg Hornemann gestiftet. Für ihre Verdienste um den deutschen Film ehrt sie auf der 54. Berlinale den Pianisten Willy Sommerfeld, die Produzentin Regina Ziegler, die Fotografin Erika Rabau und der Filmförderer Rolf Bähr.

Willy Sommerfeld

Der 1904 geborene Willy Sommerfeld blickt auf eine 80jährige Musikerkarriere zurück. In den zwanziger Jahren studierte er Musik und begann während seines Studiums Stummfilmvorführungen im Kino mit Geige und später Klavier zu begleiten. Kurz bevor der Tonfilm eine neue Ära einläutete, wechselte Sommerfeld als Kapellmeister ans Staatstheater Braunschweig. 1933 weigerte er sich nach einer Vorstellung den Hitlergruß zu leisten und wurde entlassen. Danach arbeitete er als Komponist, Dirigent, musikalischer Leiter, Hörspiel- und Dokumentarfilmvertoner, Theatermusikschreiber, Arrangeur und Musiktherapeut. In den siebziger Jahren begann das musikalische Universalgenie im Rentenalter seine zweite Karriere als Stummfilmpianist in unzähligen deutschen Kinos.

Am 6. Februar um 14:00 Uhr wird Ulrich Gregor zur Verleihung der Berlinale Kamera an den Pianisten Willy Sommerfeld die Laudatio halten. Dazu werden Ausschnitte aus *Der Stummfilmpianist* von der preisgekrönten Regisseurin Ilona Ziok und *The Lonely Villa* (D.W. Griffith) vorgeführt.

Regina Ziegler

Die Grande Dame der deutschen Film- und Fernsehbranche besitzt ein Faible für die Farbe Rot. Seit 1973 hat sie mit ihrer Firma Ziegler Film über 250 Filme produziert, darunter *Kamikaze* mit Rainer W. Fassbinder, die Oscar-nominierte *Fabian*-Verfilmung, Andrzej Wajdas *Korczak* oder die Komödie *Suche impotenten Mann fürs Leben*. Mit den *Erotic Tales* von international renommierten Regisseuren wie Hal Hartley oder Susan Seidelman eroberte die Adolf-Grimme-Preisträgerin den Weltmarkt. Ihr Motto: „Produzieren bleibt schwierig.“

Am 8. Februar um 11:00 Uhr hält Norbert Schneider die Laudatio zur Verleihung der Berlinale Kamera an die Produzentin Regina Ziegler. Dazu wird der Film *Kamikaze* von Wolf Gremm gezeigt.

**54. Internationale
Filmfestspiele
Berlin
05. – 15.02.2004**

Presse

Potsdamer Straße 5
10785 Berlin

Tel. +49 • 30 • 259 20 • 707
Fax +49 • 30 • 259 20 • 799

press@berlinale.de
www.berlinale.de

Ein Geschäftsbereich der
Kulturveranstaltungen des
Bundes in Berlin (KBB) GmbH

Geschäftsführung:

Dieter Kosslick
(Intendant Internationale
Filmfestspiele Berlin),
Jürgen Maier
(Kaufmännischer Geschäftsführer),
Dr. Hans-Georg Knopp,
Dr. Joachim Sartorius

Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Dr. Christina Weiss

Handelsregister: Amtsgericht
Charlottenburg Nr. 96 HRB 29357
USt ID DE 136 78 27 46

Pressemitteilung



Erika Rabau

Seit über 30 Jahren dokumentiert die Fotografin Erika Rabau die Berlinale. Alle großen Stars und Regisseure des Festivals hat die lebhaft und polyglotte Kosmopolitin vor ihre Kamera geholt. Mit 17 zog es Rabau nach Südamerika, wo sie in den fünfziger Jahren zunächst als Kamerafrau in Buenos Aires arbeitete. Anfang der sechziger Jahre kehrte sie nach Europa zurück und begann mit der Fotografie. 1972 wurde sie von dem damaligen Berlinale-Direktor Alfred Bauer für das Festival entdeckt. Neben ihrer Fotografentätigkeit wurde Rabau auch immer wieder als Schauspielerin vor die Filmkamera geholt. Sie spielte in Filmen von R. W. Fassbinder, Ulrike Oettinger, Wolf Gremm und Wim Wenders. In Lothar Lamberts Filmen gehört sie seit Jahren zum festen Ensemble. Am **10. Februar** um 21:40 Uhr wird die Fotografin beim Retrospektive-Empfang mit einer Berlinale Kamera geehrt. Dabei steht besonders ihr Verdienst um die Berlinale im Mittelpunkt. Hans Helmut Prinzler wird die Laudatio halten.

Rolf Bähr

Seit über dreißig Jahren ist Rolf Bähr dem deutschen Film eng verbunden. Von 1970 bis 1990 war Bähr Justitiar der Filmförderungsanstalt, seit 1990 ist er deren Vorstand. In dieser Eigenschaft hat Bähr sich mit Kompetenz und Witz in der Film- und Filmförderpolitik des Landes engagiert und die Entwicklung des Filmstandortes Deutschland genauestens beobachtet und geprägt. Darüber hinaus war er zwischen 1979 und 1987 mehrfacher Welt-, Vize-Welt- und Europameister im Segeln der Tempest-Klasse.

Am **11. Februar** um 22:40 Uhr hält der Regisseur Volker Schlöndorff die Laudatio, wenn dem Filmpolitiker Bähr im Rahmen des FFA Empfanges eine Berlinale Kamera verliehen wird.

Presseabteilung
26. Januar 2004